

# Zu Gast im verwunschenen Skulpturengarten

55 Künstler aus Ostprignitz-Ruppin laden am zweiten Mai-Wochenende zu den „Offenen Ateliers“ – so viele wie noch nie

Von Frauke Herweg

**Neuruppin/Königshorst.** Alte Holzstücke, rostige Beschläge, ein Kieferknochen – Martina Brömme arbeitet mit Fundsachen. Mit Materialien, „die mich gerade so anspringen“. Seit vielen Jahren lädt die Künstlerin aus Königshorst zum Tag des offenen Gartens in ihren verwunschenen Skulpturengarten. In diesem Jahr empfängt Brömme ihre Gäste erstmals auch am Wochenende der „Offenen Ateliers“. Im vergangenen Jahr hat sie ein neues Atelier gebaut – „es ist eine echte Eröffnung“.

38 Ateliers und Galerien in Ostprignitz-Ruppin werden am zweiten Mai-Wochenende ihre Türen öffnen. 55 Künstler laden ein, mit ihnen ins Gespräch zu kommen – so

viele wie noch nie. In den vergangenen Jahren, so Landkreissprecherin Eylin Roß, habe der Kreis einen „stetigen Zuzug an Künstlern“ erlebt. Nicht zuletzt auch durch das Fontanejahr.

Wegen der Pandemie hatten die „Offenen Ateliers“ in den vergangenen beiden Jahren an Ausweichtermi-  
nen stattfinden müssen. Trotzdem seien die Werkstätten gut besucht gewesen, sagt Roß. In diesem Jahr können die Künstler erstmals wieder zum gewohnten Termin einladen – am zweiten Mai-Wochenende.

Wer möchte, könne sich mit dem Flyer des Landkreises „ganz einfach selbst auf den Weg machen“ und auf Kunstreise gehen, sagt Roß. Einige der Teilnehmenden machen besondere Angebote. So soll es etwa



**Offene Ateliers: Auch Martina Brömme, Wolfgang Busch und Alexandra Weidmann (v. l.) laden Gäste ein.**

FOTO: HENRY MUNDT

im Skulpturengarten bei Martina Brömme Lesungen aus Gartenliteratur geben. Bei schönem Wetter zu-

mindest. Der Kyritzer Maler Wolfgang Busch lädt dazu ein, ihm bei der Arbeit zuzuschauen.

Busch nimmt erst zum zweiten Mal an den „Offenen Ateliers“ teil. Den Kyritzern könnte der Mann mit dem Vollbart jedoch bestens vertraut sein. In einem leer stehenden Laden am Marktplatz hatte Busch dort ein Atelier eingerichtet; im Schaufenster entstanden etwa 20 großformatige Bilder.

„Ich arbeite schnell und expressiv“, sagt Busch, der Interessierten gerne seinen Schaffensprozess näher bringen möchte. Zuletzt hatte der in Berlin und Kyritz wohnende Künstler sich vor allem mit Tanzszenen beschäftigt. „In diesem Jahr widme ich mich mehr dem Porträt.“

Die Künstlerin Alexandra Weidmann öffnet ihre Banzendorfer Werkstatt schon seit langem für die „Offenen Ateliers“. Das Interesse sei groß, sagt sie. Meist finden etwa

50 Gäste den Weg nach Banzendorf – nicht nur Kunstinteressierte, sondern auch Menschen, die selbst malen und sich mit Weidmann über die Arbeit austauschen wollen.

Weidmann malt „nicht gerade realistisch“. Derzeit sind ihre Werke im Neuruppiner „Kunstraum“ zu sehen. Doch Weidmann, die seit mehr als 30 Jahren in Banzendorf lebt und arbeitet, stellt auch international aus – demnächst etwa in der Schweiz.

**Info** Die „Offenen Ateliers“ finden am Sonnabend, 7. Mai, und am Sonntag, 8. Mai, statt. Orte und Öffnungszeiten sind unter [www.opr.de](http://www.opr.de) oder <https://offene-ateliers-brandenburg.de> zu finden. Gedruckte Flyer liegen bei den Gemeinden, Tourist-Infos oder der Kreisverwaltung aus.